

Liebe Männer und Frauen der KAB, liebe Leserinnen und Leser,

Die KAB setzt sich ein für ein besseres Europa: menschenwürdig, nachhaltig, mitbestimmt! Um dieses Ziel zu erreichen ist es wichtig, dass viele Menschen am 26. Mai 2019 zur Europawahl gehen. Es geht um unsere Zukunft!

Die Bedeutung von „Laudato si“ für den afrikanischen Kontinent wurde in einem gemeinsamen Seminar der portugiesischen Partnerorganisation LOC/MTC, der Acao Católica de Cabo Verde und Vertretern der KAB Aachen im Rahmen eines Partnerschaftsbesuches im Januar 2019 in Praia/Cabo Verde diskutiert. Neben den Folgen der kapitalistischen Wirtschaftsweise, der Umweltverschmutzung, des Klimawandels leiden die Einwohner nicht nur an der vorhandenen Wasserknappheit.

„Arbeit 4.0“ Zu dieser auf 3 Jahre angesetzten Kampagne der KAB stellt unser Diözesanverband gemeinsam mit dem Nell-Breuning-Haus und dem Diözesanrat der Katholiken ein Aktionsmobil, sowie Materialien zur Verfügung, die dazu genutzt werden sollen, um mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Dazu werden „Geschichten zur Digitalisierung in der Arbeitswelt“ gesammelt.

40 Jahre Nell-Breuning-Haus Das Haus wurde 1979 gegründet. Die Jubiläumsfeier findet am 7. Juli statt.

Ich lade Sie/Euch dazu ein, den neuen Aachener Impuls zu lesen.

Winfried Giesbertz
Mitglied der KAB Diözesanleitung



**KAB für ein
besseres
EUROPA:**
Menschenwürdig,
Nachhaltig,
Mitbestimmt!



KAB für ein besseres EUROPA: Menschenwürdig, Nachhaltig, Mitbestimmt!

Die Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB) Deutschlands e.V. informiert zur Europawahl 2019 und hat klare Forderungen für ein besseres Europa formuliert.

Zwischen dem 23. und 26. Mai 2019 finden in den Mitgliedsländern der Europäischen Union die neunten Direktwahlen zum Europaparlament statt.

Am 26. Mai 2019 ist in Deutschland Wahltag.

Das Europäische Parlament ist als demokratische Vertretung der Bürger*innen der Europäischen Union das einzige direkt gewählte und legitimierte Organ der Europäischen Union. Es bestimmt mittlerweile über fast alle EU-Gesetze mit sowie über deren Inkrafttreten. Insgesamt wird es nach der Europawahl 705 Europaabgeordnete geben. Aus Deutschland ziehen 96 Abgeordnete ins Europäische Parlament ein. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen des Verhält-

niswahlrechts mit Listenvorschlägen. Jede Wähler*in verfügt über eine Stimme, mit der er/sie einen Listenvorschlag einer Partei oder einer politischen Vereinigung wählen kann. >>>

Inhalt

- 1 KAB für ein besseres EUROPA: Menschenwürdig, Nachhaltig, Mitbestimmt!
- 3 Arbeit 4.0
- 4 Ehrenamtliche KAB Frauen und Männer aus dem KAB Diözesanverband Aachen engagiert bei Gerichten, Krankenkassen und Rentenversicherung
- 5 Eine bewegende Woche... auf Cabo Verde
- 6 Dank und Willkommen!
Der Aachener Kammerchor „cantoAmore“ zu Gast in Wassenberg
- 7 Nachruf – in dankbarer Erinnerung an unsere Verstorbenen – die KAB trauert um Alfons Bäumer und Uli Tings
- 8 Kabarettabend mit Lutz von Rosenberg Lipinsky
Solidaritätskollekte für Arbeitslose am 5. Mai 2019
Impressum „Aachener Impulse“



Die Zukunft der Arbeit gestalten

Die Bundesvorsitzende der KAB Deutschlands, Maria Etl, und der Bundesvorsitzende der KAB Deutschlands, Andreas Luttmer-Bensmann, zur Europawahl 2019:

*„Die Gestaltung des digitalen und ökologischen Wandels in Wirtschaft, Arbeitswelt und Gesellschaft ist eine gemeinsame Herausforderung für die europäische Politik. Beide Entwicklungen werden uns alle betreffen, denn sie werden die Bedingungen wie auch das Verständnis von Arbeit weiter verändern. Bereits heute ist die Polarisierung in der Verteilung der Arbeit zwischen hochqualifizierten und geringer qualifizierten Arbeitnehmer*innen spürbar. Flexible Beschäftigungsformen, die auf den Vormarsch sind, stellen das Arbeitsrecht in der EU ebenfalls vor neue Herausforderungen. Die Grenze zwischen dem Arbeitsleben und dem Privatleben verschwimmt zusehends.*

Der digitale und ökologische Wandel muss so gestaltet werden, dass er eine menschenwürdige, nachhaltige und mitbestimmte Arbeitswelt für alle schafft. Diese Ziele bauen auf dem Konzept einer Wirtschaft auf, die der ganzheitlichen Entwicklung des Menschen dient. Dem Europäischen Parlament kommt bei dieser Gestaltungsaufgabe eine herausragende Rolle zu. In der kommenden Legislaturperiode des Europaparlaments bis zum Jahre 2024 müssen die Weichen entsprechend gestellt werden“.

Die KAB misst die Parteien und die Kandidat*innen daran, ob sie den Umbau zu einem sozialen, gerechten und menschenwürdigen Europa vorantreiben wollen. **Der zentrale Kern der KAB Forderungen an die zukünftigen Abgeordneten des EU-Parlaments lautet: Arbeit muss menschenwürdig, nachhaltig und mitbestimmt sein.**

Gleichzeitig erteilt die KAB allen nationalistischen, rechtspopulistischen und antieuropäischen Parteien, die Mandate im zukünftigen Europäischen Parlament anstreben, eine klare Absage.

Die Forderungen der KAB an die zukünftigen Abgeordneten des EU-Parlaments: (Beschluss des Bundesausschusses der KAB Deutschlands e.V. am 10.11.2018)

Arbeit muss menschenwürdig sein! Stärken Sie die soziale Dimension der Europäischen Union.

- Sorgen Sie dafür, dass die EU die „Europäische Säule der sozialen Rechte“ rasch in konkrete politische Maßnahmen umsetzt.
- Setzen Sie sich für menschenwürdige Arbeitsbedingungen ein. Arbeitnehmer*innen müssen einen Anspruch auf durchsetzbare Rechte haben.
- Sorgen Sie dafür, dass die EU eine Vorreiterrolle bei der Verteidigung, Förderung und Umsetzung der Arbeitsnormen der „Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)“ übernimmt.
- Sorgen Sie dafür, dass durch eine überarbeitete Arbeitszeitrichtlinie Arbeitszeiten unter Wahrung der Gesundheit, Sicherheit und Menschenwürde gesichert werden.
- Setzen Sie sich für die Wiedereingliederung des Sonntagsschutzes in das EU-Recht ein. Der Sonntag muss in der überarbeiteten Arbeitszeitrichtlinie als kollektiver Ruhetag geschützt sein.
- Sorgen Sie dafür, dass die Langzeitarbeitslosigkeit in der EU durch eine maßgeschneiderte Unterstützung bei der Arbeitssuche, durch Qualifizierung und einen öffentlich geförderten Arbeitsmarkt eingedämmt wird.



Arbeit muss nachhaltig sein!

- Sorgen Sie dafür, dass Gerechtigkeit und die Sorge um die Schöpfung zu obersten Prinzipien in der EU werden.
- Setzen Sie sich dafür ein, dass die Klima-, Beschäftigungs- und Armutsziele der „UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ Ziele einer neuen EU-Strategie 2030 werden.
- Setzen Sie sich dafür ein, dass die Schaffung umweltgerechter Arbeitsplätze und Unternehmen gefördert sowie die Entwicklung sozialwirtschaftlicher Unternehmen unterstützt werden.

- Setzen Sie sich dafür ein, dass Festanstellungen in der EU zur Regel werden. Zeitarbeit muss in unbefristete Arbeitsverhältnisse umgewandelt werden.
- Setzen Sie sich dafür ein, dass ein europäischer Übergangsfond geschaffen wird, damit Arbeitnehmer*innen beim Übergang in die neue, digitale Arbeitswelt gefördert werden.
- Sorgen Sie dafür, dass der Zugang zum Sozialschutz für alle Beschäftigungsformen gewährleistet wird und in allen Beschäftigungsformen Sozialversicherungsansprüche erworben werden.
- Setzen Sie sich dafür ein, dass Familienangehörige, die ihre Kinder erziehen und sich um ältere Menschen kümmern, einen Zugang zu einer Krankenversicherung sowie einen Anspruch auf eine angemessene Rente haben.



Arbeit muss mitbestimmt sein!

- Setzen Sie sich dafür ein, dass die EU den Dialog mit den Sozialpartnern, der Zivilgesellschaft und den Kirchen fördert und sie in die Gestaltung und Umsetzung der europäischen Beschäftigungs- und Sozialpolitik einbezieht.
- Sorgen Sie dafür, dass der „soziale Dialog“ durch regelmäßige Konsultationen, Verhandlungen und Informationsaustausch auf allen Ebenen intensiviert wird.
- Setzen Sie sich dafür ein, dass der Europäische Rat eine umfassende Richtlinie beschließt, die Regelungen für eine einheitliche Unternehmensbesteuerung in der EU beinhaltet sowie Maßnahmen, die eine Steuervermeidung von Unternehmen verhindert. Die Besteuerung insbesondere von multinationalen und digitalen Unternehmen muss dazu beitragen, Mittel für die Finanzierung des Übergangs zu einer menschenwürdigen, nachhaltigen und mitbestimmten Zukunft der Arbeit aufzubringen.



Die Forderungen der KAB diskutieren und auf jeden Fall zur Wahl gehen!

Weitere Infos zur Europawahl auf der Website der KAB Deutschlands e.V.: <https://www.kab.de>



Wer kann mitmachen?

Eigentlich alle! Schließlich ist Digitalisierung ein weiter Begriff und fängt schon mit dem Aufstellen eines Büro-PCs oder eines Geldautomaten in der Bank an. Rentner*innen haben den Beginn der Digitalisierung noch im Beruf erlebt – und wissen ebenso zu berichten wie Frauen, die den Wiedereinstieg in ihren alten Beruf suchen.

Mitmachen „lohnt“

Aus allen Einsendungen werden wir drei AutorInnen auslosen (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen), die wir zu einer Betriebsbesichtigung und einem gemeinsamen Essen einladen werden.

Andris Gulbins / Renate Thoma

Arbeit 4.0

Schreiben Sie uns! Ihre Geschichte zur Digitalisierung der Arbeitswelt Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2019

■ Meine, deine, unsere Geschichte

Der Wandel unserer Gesellschaft ist im vollen Gange. Derzeit erleben wir einen digitalen Umbau, der unser Leben völlig verändert. Der Bankautomat ersetzt die Filiale im Dorf. Die Bahnfahrkarte drucke ich zu Hause selber aus, nachdem ich die Reise online gebucht habe. An der Selbstscannerkasse sorgen die Kunden für einen elektronischen Bezahlvorgang.

Aber was ist mit den ArbeitnehmerInnen, die früher an Schaltern und Kassen saßen oder am PC arbeiten? Wie verändert sich Ihre Arbeit in den Produktionshallen, Werkstätten und Büros?

■ Erzählen Sie uns Ihre Geschichte!

- Was war Ihre erste Erfahrung mit der Digitalisierung?
- Wie sind Sie damit umgegangen, wie haben Sie darauf reagiert?
- Wo sehen Sie positive Aspekte der Digitalisierung für Ihren Arbeitsplatz bzw. Ihren Betrieb?
- Was sind mögliche negative Aspekte – welche sind für Sie bereits eingetreten?
- Wie sehen Sie Ihre berufliche Zukunft?

■ Unser Ziel

Wir wollen den digitalen Wandel mit Ihren Geschichten begleiten und mitgestalten.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

■ Ein Beispiel / die Geschichte einer Sekretärin:

Als wir vor 20 Jahren im Büro unsere Schreibmaschinen gegen Computer tauschen mussten, hatte ich schon Sorge um meinen Arbeitsplatz. Heute haben sich durch die vielen Möglichkeiten eines PCs meine Aufgaben als Sekretärin deutlich erweitert. Meine Tätigkeit ist dadurch aufgewertet und vielfältiger geworden.

■ Und wie lautet Ihre Geschichte?

Schreiben Sie uns Ihre Geschichte zur Digitalisierung der Arbeit. Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2019.

Ihre Ansprechpartner*innen

Andris Gulbins, KAB, 0241-40018-0
Renate Thoma, NBH, 02406-9558-23
E-Mail: info@arbeit4null.com

Rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben oder Hilfe brauchen.

Ihre Geschichte – online: www.kab-aachen.de oder www.arbeit4null.com

Sie können Ihre Geschichte online eintragen. Wir werden alle Geschichten auf www.arbeit4null.com veröffentlichen. Sie legen fest, mit welchen Ihrer persönlichen Daten wir dies tun werden!



Unser Praxistipp für Veranstaltungen:

Um leichter ins Gespräch zu kommen, haben die Projektpartner ein Aktionsmobil entwickelt, das Gemeinden und Gruppen ausleihen können. Die Ausstattung des Aktionsmobiles bietet verschiedene niedrigschwellige Aktionselemente, wie z.B. ein Spiel rund um die „Schöne neue Arbeitswelt“, bunte Würfel zum Bau einer Wertepyramide der Arbeit oder eine Thesenwand für persönliche Botschaften.

Dieses Aktionsmobil kann für öffentliche Veranstaltungen, z.B. Pfarrfeste, Stadtteilfeste, eigene Aktion etc. genutzt werden, um mit der Öffentlichkeit und interessierten Menschen über unsere Fragen ins Gespräch zu kommen.

Ein praxisorientiertes Aktionshandbuch unterstützt bei der Umsetzung vor Ort. Bei Bedarf stehen auch Projektmitarbeiter zur Verfügung, die eine Veranstaltung mitbegleiten können. Siehe dazu www.arbeit4null.com.



**DREIFACH CHRISTLICH.
EINFACH MENSCHLICH.**

Verein in der ACA – Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Arbeitnehmer-Organisationen:

KOLPING
KOLPINGWERK DEUTSCHLAND

**KATHOLISCHE
ARBEITNEHMER-
BEWEGUNG**

UNAILEK
Bürounionen und Evangelischer
Arbeitnehmerorganisationen

Ehrenamtliche KAB Frauen und Männer aus dem KAB Diözesanverband Aachen engagiert bei Gerichten, Krankenkassen und Rentenversicherung

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmer-Organisationen Nordrhein-Westfalen (ACA/NRW) ist ein Berufsverband der christlichen Arbeitnehmer Organisationen CAJ / EAB / KAB / Kolping mit sozial- und berufspolitischer Zwecksetzung. Sie wirkt im christlichen, sozialen und demokratischen Sinn bei der Gestaltung des betrieblichen, gewerkschaftlichen und staatlichen Lebens mit.

Durch ihre ehrenamtlichen Mandatsträger*innen nimmt sie Einfluss in allen Zweigen der Selbstverwaltung in den Sozialversicherungen und der Wirtschaft, sowie in der Arbeits-, Sozial- und Finanzgerichtsbarkeit. Durch Beteiligung der ACA an den Sozialwahlen werden Mitglieder der ACA Verbände z.B. in wichtige Gremien der Deutschen Rentenversicherung und Krankenkassen gewählt. Außerdem schlägt die ACA ehrenamtliche Richter*innen für Arbeitsgerichte, Sozialgerichte und Finanzgerichte zur Benennung vor.

Wir möchten – beginnend mit dieser Aachener Impulse Ausgabe – Euch nun jeweils einige engagierte Mandatsträger*innen und Richter*innen der ACA aus dem KAB Diözesanverband Aachen vorstellen.

Wer aus der KAB auch selbst Interesse an einer solch interessanten, ehrenamtlichen Tätigkeit als Arbeitsrichter*in oder Sozialrichter*in hat, ist herzlich eingeladen, sich bei Günter Weber (Vorstandsmitglied ACA NRW) zu melden. (Kontakt: s. Impressum Seite 8)



Name: Petra Pawlowsky
Alter: 57 Jahre

Mitglied/Funktion in welchem KAB Bezirksverband/welcher KAB Gruppe: Mitglied der Stadt-Gruppe KAB-Mittlerer-Niederrhein

ACA-Mandatsträger*in und/oder Richter*in bei: Ehrenamtliche Arbeitsrichterin beim Arbeitsgericht Krefeld seit 2016.

Erfahrungen im Rahmen dieser ehrenamtlichen Tätigkeit(en): Viele Fälle auf dem Arbeitsgericht sind sehr interessant und abwechslungsreich. Viele Gerichtssachen können auf meine hauptberufliche Tätigkeit angewandt werden und sind mir so eine Bereicherung über den Tellerrand zu schauen. Würden zum Beispiel Überstunden nicht berechnet so hätte ich in den Verhandlungen Wege aufgezeigt bekommen damit umzugehen. Die Richter und Richterinnen erklären die einzelnen Gerichtsverfahren sehr gut und genau, so dass wir als ehrenamtliche Richter und Richterinnen die einzelnen Gerichtssachen genau besprechen können und unsere Meinung dazu abgeben. In einzelnen Fällen wird sofort ein Urteil besprochen und geschrieben.



Name: Mario Druschke
Bankkaufmann, verheiratet,
Vater von zwei Kindern (8 & 10)
Alter: 45 Jahre

Mitglied/Funktion in welchem KAB Bezirksverband/welcher KAB Gruppe: Geschäftsführer der KAB Pfarrgruppe St. Thekla, Merkstein II, Mitglied der geschäftsführenden Bezirksleitung im KAB Bezirksverband Aachen-Land

ACA-Mandatsträger*in und/oder Richter*in bei: Regionalbeirat der AOK Rheinland/Hamburg, Städteregion Aachen – Kreis Düren, Ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht Aachen

Erfahrungen im Rahmen dieser ehrenamtlichen Tätigkeit(en): In den vielen Jahren meiner ehrenamtlichen Tätigkeiten sind mir zwei Dinge aufgefallen: Es ist gut, wenn in den Gremien und Gerichten nicht nur Menschen sitzen, die die Regeln und Gesetze gut kennen, sondern auch Ehrenamtler*innen, die die Ängste und Sorgen sowie die Lebensrealitäten der Menschen kennen und ernst nehmen! Wenn der „gesunde Menschenverstand“ gefragt ist, liegen die Ansichten von Arbeitnehmervertreter*innen/Versichertenvertreter*innen und Arbeitgebervertreter*innen oft eng beisammen.



Name: Giovanna Lombardo
Alter: 62 Jahre

Mitglied/Funktion in welchem KAB Bezirksverband/welcher KAB Gruppe: Sozialsekretärin für die Arbeits- und Sozialrechtsberatung der KAB Diözese Aachen / KAB Bezirksgruppe Krefeld

ACA-Mandatsträger*in und/oder Richter*in bei: Mitglied der Selbstverwaltung und Widerspruchsausschuss der Deutschen Rentenversicherung Rheinland

Erfahrungen im Rahmen dieser ehrenamtlichen Tätigkeit(en): Die Selbstverwaltung und der Widerspruchsausschuss sind wichtige Gremien der Basisdemokratie, um dort aktiv mitzuwirken und mitzugestalten. Meine Erfahrung und Kompetenz aus der Arbeits- und Sozialrechtsberatung bringe ich in diesem Ehrenamt ein, um Sprachrohr für die Angelegenheiten der Versicherten zu sein. Ich lerne selbst dazu, was wiederum wichtig für die tägliche Arbeit ist.



Seminar mit Kath. Aktion

Eine bewegende Woche....

Partnerschaftsbesuch der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung der Diözese Aachen (KAB), mit unseren portugiesischen Partnern der LOC/MTC zu unseren Freunden der „Katholischen Aktion“ auf Cabo Verde 9. bis 17. Januar 2019

Fast 5000 km entfernt leben unsere Partner, unsere Freundinnen und Freunde von der „Katholischen Aktion“ auf den Kapverdischen Inseln. Sie zu besuchen stand wieder an! So machte sich eine kleine Delegation unseres Diözesanverbandes auf, zusammen mit einigen Vertretern unserer portugiesischen Partner von der LOC/MTC. Der Aachener Delegation gehörten an: Miriam Catulo und Maria de Lemos Pires, Armindo Batista, Johannes Eschweiler, Ralf Linnartz, Ralf Taufenbach, Wilfried Wienen.

Senhorina de Sousa Moreno Vaz, die Nationalleiterin der „Katholischen Aktion“ und „gute Seele“ des Stadtviertels Ponte de Aqua der Hauptstadt Praia hat uns wieder gastfreundlich aufgenommen und sehr gut versorgt.

Die Woche auf der Hauptinsel des Kapverdiatischen Archipels, Santiago, war angefüllt mit Besuchen, Gesprächen, Exkursionen. Ein gemeinsames Bildungsseminar mit Verantwortlichen der „Katholischen Aktion“ war das zentrale Element und der Höhepunkt der Reise:

Was können wir von der Katholischen Soziallehre lernen? Wie können wir uns die Bibel als Kraftquelle erschließen und Bibelgespräche führen? Was hat uns Papst Franziskus in seiner Enzyklika „Laudato si“ zu sagen? Was bedeutet das für die weitere Arbeit unserer Partnerbewegung auf den Kapverden?

Das waren die Fragen und Themen, mit denen wir uns in diesem dreitägigen Seminar beschäftigt haben. Vieles konnte da nur angerissen werden. Etwa 40 Frauen und Männer der kapverdiatischen Bewegung nahmen teil, hoch motiviert und dankbar für diese Zeit des gemeinsamen Lernens und Diskutierens.

Das Seminar endete mit einem bewegenden Gottesdienst und einem beschwingten, von Musik und afrikanischem Tanz geprägten Fest im Pastoralzentrum von Praia.

Schulbesuch auf Kapverden



Insgesamt drei Schulen im Stadtviertel haben wir besucht und mit den Lehrern gesprochen. Wir konnten uns davon überzeugen, dass unsere Spendenmittel gut angekommen sind und einiges positiv bewirkt haben.



Dankesurkunde des Bildungsministeriums der Kapverden für LOC und KAB

Mit Stolz haben wir eine Urkunde des Bildungsministeriums entgegen genommen, die uns in der Schule „Paz e Amor“ überreicht wurde. Es ist eine Anerkennung für die Freundschaft und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler durch unseren Verband und der LOC/MTC! Damit werden auch alle KAB'ler unseres Diözesanverbandes geehrt, die diese Aktionen aktiv unterstützt haben! Die Unterstützung der KAB wird aber noch weiterhin gut gebraucht.



KAB Präses Ralf Linnartz überreicht Kardinal Arlindo Furtado Gomez die KAB Jahreskerze 2019

Interessant war auch der Besuch bei „Citi Habitat“. Dies ist eine gemeinnützige und solidarische Nicht-Regierungs-Organisation. Deren Ziele sind: Förderung der sozioökonomischen Entwicklung der am stärksten benachteiligten Gruppen (Frauen, Menschen in den Armutsvierteln), Unterstützung und Förderung von partizipativen Gemeinschaftsformen, Aktivierung von demokratischem und sozialem bürgerschaftlichem Engagement vor Ort. Zielgruppen des Engagements sind Jugendliche, Frauen und Kinder auf dem Land und in den (Armen-) Vierteln der Hauptstadt Praia. Diese Organisation hat u.a. einen Radiosender und vergibt zahlreiche Mikro-Kredite, damit Menschen sich selbständig ihren Lebensunterhalt verdienen können.

Zwei Stunden dauerte das Gespräch mit dem Bischof der Kapverden, Kardinal Arlindo Furtado Gomez. Er berichtete über die aktuelle Situation der katholischen Kirche und der „Katholischen Aktion“! Die Bemühungen sich von einer Kolonial-Kirche zu einer echten Kirche des Volkes zu entwickeln, zeigen Früchte. Er berichtete von der neuen Dynamik in seinem Bistum und bei der „Katholischen Aktion“! Vieles ist im Aufbau, in positiver Bewegung. „Die Kirche ist Teil der Seele dieses Landes!“ und „Das Volk ist stark in seinem Glauben!“

Mit der Regierung und anderen Organisationen ist er im Gespräch, wenn es um die drängenden sozialen und ökonomischen Fragen geht. Derzeit bemüht er sich auch um die Einführung von Religionsunterricht an den Schulen.



v.l.n.r. Kardinal Arlindo Furtado Gomez, Miriam Catulo, Maria de Lemos Pires, Wilfried Wienen

Bei unserer letzten Aktion wurde nicht nur Schulmaterial und Papier gesammelt, sondern auch liturgische Gerätschaften für die neu entstehenden Kirchen in den stark wachsenden Randgebieten der Hauptstadt.

KAB-Mitglied Paul Schmeiter aus Osterath hatte den Primiz-Kelch seines verstorbenen Schwagers der KAB übergeben, damit er „in gute Hände“ gelangt und wieder für seinen „eigentlichen Zweck“ gebraucht wird. So kam schnell die Idee, dass wir diesen Kelch der neu entstandenen Pfarrei „Herz Jesu“ im Stadtteil Ponte de Aqua schenken. Silberschmied Stephan Bücken aus Kohlscheid hatte ihn inzwischen liebevoll restauriert. Jetzt konnte der schöne Messkelch endlich dem jungen Ortspfarrer, Padre Carlos, überreicht werden.

Noch viele andere bewegende Momente wären hier zu nennen. Es bleibt zu hoffen, dass durch das Seminar und den Besuch noch viel in Bewegung kommt, auch in unserem Diözesanverband.

Ralf Linnartz



Alle Fotos im Artikel: KAB (Ralf Linnartz / Wilfried Wienen)

Dank und Willkommen!



Von links nach rechts: Peter Hülser, Heinz-Peter Benetreu, Roland Tetzlaff, Irene Randerath, Pfarrer Thomas Wieners, Sepp Becker, Franz Dreßen, und Charly Deklerk
Foto: Anna Petra Thomas (Heinsberger Zeitung)

60 Jahre Mitgliedschaft in der KAB! KAB Wassenberg-Myhl ehrt ihre Jubilare Sepp Becker und Heinz-Peter Benetreu für 60 Jahre Mitgliedschaft in der KAB

Die Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB) Wassenberg-Myhl ehrte im Pfarrheim St. Mariä Himmelfahrt in Wassenberg/Oberstadt im Rahmen ihrer Jahreshauptversammlung 2019 zwei besonders verdiente Mitglieder der KAB Wassenberg-Myhl.

Sepp Becker und Heinz-Peter Benetreu wurden für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt. In seiner Laudatio wies Pfarrer Thomas Wieners darauf hin, dass beide nicht nur zu den Gründungsmitgliedern der CAJ Wassenberg gehörten, sie haben insbesondere mit ihrem Engagement die CAJ und später die KAB in Wassenberg geprägt. Beide haben während der Mitgliedschaft in der CAJ bzw. in der KAB verantwortungsvolle Aufgaben übernommen. Sepp Becker und Heinz-Peter Benetreu haben sich um die KAB verdient gemacht.

Als Vertreter der KAB Diözesanleitung dankte Peter Hülser den Jubilaren im Namen der Diözesanleitung und wies darauf hin, dass es in der KAB im Kreis Heinsberg bisher keine 60 Jahre Mitgliedschaft gegeben hat.

Nach der Gratulation durch das Vorstandsteam der KAB Wassenberg-Myhl wurden die Urkunden an Sepp Becker und Heinz-Peter Benetreu ausgehändigt. Von der Diözesanleitung und der Ortsgruppe Wassenberg-Myhl wurden Blumen und Präsente an die Jubilare übergeben.

Roland Tetzlaff



Liebe Leserinnen und Leser, ich möchte mich Ihnen gerne vorstellen!

Mein Name ist Christian Kogel.

Ich bin seit Dezember letzten Jahres hauptamtlicher Mitarbeiter des Berufsverbandes der KAB Diözese Aachen. Im Rahmen meiner Tätigkeit bin ich zuständig für die Anlaufstelle für Menschen ohne Arbeit in der Städteregion Aachen.

Berufliche Erfahrungen:

Ich habe Erziehungswissenschaft und Komparative Theologie der Religionen an der Universität Paderborn studiert und zunächst als Pädagoge innerhalb der Flüchtlingshilfe gearbeitet. Später war ich über eine Familienberatungsstelle als Berater für Kindertagespflegepersonal tätig. Vor Aufnahme meiner Tätigkeit bei der KAB war ich als sozialpädagogischer Mitarbeiter bei einem Bildungsträger beschäftigt und habe dort im Rahmen einer Maßnahme erwerbslose Menschen unterstützt, stabilisiert und jene in Arbeit vermittelt.

Das ist mir wichtig:

Mein Anliegen ist es, erwerbslosen Menschen bzw. jenen, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind, schnelle, zielgerichtete sowie kompetente Hilfe zu ermöglichen und dabei stets die individuelle Situation der Betroffenen im Blick zu haben. Darüber hinaus möchte ich und dies ist neben der meist sozialrechtlichen Beratung (nach SGBII und XII) von Betroffenen ein weiterer wesentlicher Bestandteil meiner Arbeit, die Öffentlichkeit für das Thema „Arbeitslosigkeit“ mit all seinen Herausforderungen für die Gesellschaft sensibilisieren. Nicht zuletzt geht es mir darum, für die Betroffenen Orte und Begegnungsräume zu schaffen, in denen sie sich zwanglos, ohne Verpflichtungen oder spezielle Voraussetzungen über Dinge austauschen können, die sie beschäftigen und bewegen, um somit einer etwaigen Gefahr, dass Menschen sich aus ihrer Gemeinschaft zurückziehen, entgegenzuwirken. Die Beratungen bzw. Gruppenangebote finden in Aachen (St.-Josefs-Platz 3), in Setterich (Hauptstraße 64) und zukünftig auch in Alsdorf-Busch statt und sind kostenfrei!

Ich freue mich generell auf meine neue Aufgabe, aber vor allem darauf, dass ich Menschen ohne Arbeit unterstützen und mich für sie engagieren bzw. einsetzen kann.

Gerechtigkeit durch Taten

Miteinander für menschenwürdige Arbeit



Weltnotwerk der KAB

Teilen und Beteiligen

Der Aachener Kammerchor „cantoAmore“ zu Gast in Wassenberg

Herzliche Einladung der KAB Wassenberg / Myhl in Zusammenarbeit mit der CAJ Birgden am Sonntag den 19. Mai 2019

15 Uhr Kaffee und Kuchen im Pfarrheim St. Marien in Wassenberg-Oberstadt, Am Stadtrain 3 mit der Einladung zum gemütlichen Verweilen. Der Arbeitskreis Madagaskar informiert über das Leben unserer Partnerorganisation Iray Aina in Madagaskar.

18 Uhr Benefizkonzert mit dem Aachener Kammerchor „cantoAmore“ in der Pfarrkirche St. Marien in Wassenberg-Oberstadt. Von Ramsteins „Engel“ über „Mad World“ bis zum Erlkönig, von gefühlvollem Gesang bis heißer Rhythmik, Body Percussion und viel Bewegung ist alles dabei. Das Repertoire reicht von Klassik über moderne Jazz- und Poparrangements bis hin zu eigenen Bearbeitungen in Öcher Platt. Öcher Hymne als irischer Segensgruß.

„cantoAmore“ ist ein gefragter Gast bei Konzertreisen und auf Konzertbühnen im In- und Ausland. Die Auftritte von cantoAmore im Eurogress Aachen und im Fernsehen haben den Chor bekannt gemacht.



Foto: cantoAmore

Der Eintritt ins Konzert ist frei, ihre Spende hilft auf dem Weg zu einer gerechteren Welt. Sie schenken den Menschen in Madagaskar neue Hoffnung. Ihre Spende kommt der Mikrokreditbank zugute und leistet Hilfe zur Selbsthilfe.

Roland Tetzlaff

Nachruf – in dankbarer Erinnerung an unsere Verstorbenen – die KAB trauert um Alfons Bäumer und Uli Tings



Wir trauern um Alfons Bäumer

Ein Wegbegleiter für viele Frauen und Männer der KAB

„Als Christ habe ich die Freiheit, egal wie der politische Wind weht, den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. So sehen Mitte und Rand ganz anders aus. Wir müssen Strukturen des Unrechts benennen und uns immer wieder neu zutrauen, einen Neuanfang zu wagen. Wir sind es, die die Entscheidungsträger einladen können zu Wegen, die sichtbarer den Menschen dienen. Wir haben die Freiheit, uns quer zu legen, wenn auf politischer Ebene andere Prioritäten gesetzt werden.“

Alfons Bäumer, 2016

Nach langer Krankheit verstarb am Donnerstag, den 14. März 2019 unser ehemaliger geschäftsführender Diözesansekretär Alfons Bäumer im Alter von 67 Jahren.

Alfons Bäumer fand als junger Arbeitnehmer den Weg zur Christlichen Arbeiter-Jugend (CAJ). Hier engagierte er sich viele Jahre ehrenamtlich, bevor er 1971 Jugendsekretär und Jugendbildungsreferent bei der CAJ im Bistum Münster wurde. Ab 1976 war er Bezirkssekretär und Erwachsenenbildungsreferent der „Jungen Gemeinschaft“, einem katholischen Familienverband im Bistum Münster.

Vom 1. Juli 1981 bis zum 31. Dezember 2014 war er in der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung der Diözese Aachen tätig, zunächst als Bezirkssekretär im Bezirk Aachen-Land und dann viele Jahre als geschäftsführender Diözesansekretär.

Er hat Viele für die Arbeitnehmerbewegung begeistert und in großer Verantwortung mit den jeweiligen Leitungen die Geschicke des Verbandes gelenkt. Alfons Bäumer war Freund und Wegbegleiter für viele Frauen und Männer der KAB.

Sein Leben wurzelte in einem tiefen Glauben an Jesus Christus und einer großen Liebe zu den Menschen, besonders den Armen und arm Gemachten in unserer Gesellschaft! Alfons Bäumer engagierte sich für eine geschwisterliche Kirche,

die den Menschen dient. Ihm war die kirchliche Arbeitslosenarbeit ein besonderes Anliegen.

Mit Herzblut engagierte er sich in den verschiedensten Gremien der katholischen Kirche im Bistum Aachen. Viele Jahre war er ehrenamtlicher Richter am Arbeitsgericht Aachen.

Die Brandts-Kapelle der Stiftung Volksverein in Mönchengladbach war ihm ein besonderes Anliegen. Als Vorsitzender des Fördervereins der Stiftung hat er sich für die Sanierung der Kapelle eingesetzt.

Wir sind sehr traurig über seinen Tod, aber auch dankbar für die Zeit mit ihm, in der viele Menschen – innerhalb und außerhalb der KAB – von ihm lernen und ihn als verlässlichen Wegbegleiter erfahren durften. Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie.

Die Diözesanleitung der KAB im Bistum Aachen



Wir trauern um Uli Tings

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) trauert um Uli Tings, der am 19. März 2019 im Alter von 66 Jahren verstorben ist.

Die Nationalleitung der Liga Operaria Catolica Portugals (LOC/MTC) und die Präsidentin der Weltbewegung Christlicher Arbeitnehmer*innen (WBCA), Fatima Almeida, schreiben zu seinem Tod:

„Die Nachricht von Ulis Tod hat in uns allen ein Gefühl großer Bestürzung, jedoch auch der Hoffnung, hervorgerufen. Wir sehen einen lieben Freund und Weggefährten der KAB und LOC/MTC viel zu früh gehen. Uli, vielen Mitgliedern der LOC/MTC bekannt, war ein großer Freund unserer Bewegung und der Portugiesen. Er hatte viele Jahre lang einen wesentlichen Anteil an der Entwicklung der Partnerschaft zwischen der KAB und der LOC/MTC und später auch an der Erweiterung dieser Partnerschaft mit der Katholischen Aktion auf den Kapverden.“

Uli war als Pastoralreferent im Bistum Aachen ebenfalls verantwortlich für die Unterstützung

von Migranten, darunter im Besonderen der portugiesischen Emigranten in den LOC-Gruppen. Viele von uns waren während verschiedener Bildungsmaßnahmen und Austauschbesuchen bei der CAJ und KAB im Bistum Aachen Gäste bei ihm zu Hause.

Uli war ein Mann, der die Welt kannte und in Solidarität mit den Armen und all denen, die kein Leben in Würde haben, verbunden war. Sein Leben war Hingabe und Engagement für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die Migranten und die Menschen in den armen Ländern. Seine tiefe Verbundenheit mit Portugal und den Kapverden, zu den Mitgliedern der LOC/MTC und der Katholischen Aktion in Kapverden, seine Nähe und Freundschaft, die er zu uns aufgebaut hat, hinterlassen ihre Spuren und werden nie vergessen werden.

Wir können mit Sicherheit sagen, dass das Andenken an ihn in jedem von uns weiter bestehen wird, wie auch auf dem Weg der Solidarität und Freundschaft, den wir, LOC/MTC und KAB, weiterhin gemeinsam gehen werden. Danke Uli!

Du wirst weiterhin an unserem Leben teilhaben und in unseren Träumen und Projekten, in denen wir für eine humanere und bessere Welt arbeiten werden, anwesend sein.“

Mit dem „Arbeitskreis Partnerschaft mit Portugal und Kapverden“ der KAB der Diözese Aachen hat Uli über Jahrzehnte hinweg viel dafür getan, dass die Partnerschaft immer konkreter und tiefer wurde.

Neben vielen Freundschaften hat er besonders dafür gesorgt, dass die Partnerschaft mit der Katholischen Aktion auf den Kapverden so entwickelt werden konnte, dass sie immer auf Augenhöhe stattfand. Uli hat seine besonderen Verdienste in der Unterstützung von Primarschulen in Kapverden durch die Sammlung und den Versand von Containern mit Schulmaterialien.

Über Jahre hinweg war Uli ein guter und herzlicher Gastgeber in der Katholischen Mission in Mönchengladbach für unseren Arbeitskreis und für die LOC-Gruppen in Krefeld und Mönchengladbach. Danke Uli!

Johannes Eschweiler
(für den Arbeitskreis Portugal / Kapverden)

Lutz von Rosenberg Lipinsky live © eawent



Kabarettabend

Die Veranstaltergemeinschaft aus Katholischer Arbeitnehmer Bewegung (KAB) Diözesanverband Aachen, Katholikenrat der Region Mönchengladbach, Betriebsseelsorge im Bistum Aachen, Citykirche Mönchengladbach, Arbeitslosenzentrum Mönchengladbach, Volksverein Mönchengladbach, Amos e.V., Verein Wohlfahrt, Bündnis für Menschenwürde und Arbeit, Treff am Kapellchen, Katholisches Forum für Erwachsenen- und Familienbildung Mönchengladbach und Heinsberg lädt herzlich ein zum

Kabarett, Sonntag, 22. September 2019, 17 Uhr (Einlass 16 Uhr), Citykirche, Alter Markt, 41061 Mönchengladbach

Die Welt ist in Aufruhr: Es gibt immer mehr Geld. Aber für immer weniger Menschen. Und, als wenn das nicht reichte, soll es nun auch noch weniger Arbeit geben – das macht Angst. Werden wir nichts mehr zu tun haben? Wovon werden wir leben, wenn Computer uns ersetzen?

Der Hamburger Kabarettist Lutz von Rosenberg Lipinsky ist mit dem eigens für die KAB entwickelten und am Krefelder Beschluss der KAB Deutschlands „ARBEIT.MACHT.SINN. orientierten Kabarett-Programm „GELD.MACHT.ANGST.“ auf Deutschlandtournee. Mit Comedy und knallhartem Kabarett stellt „Deutschlands lustigster Seelsorger“ die Politik zur Rede und ermutigt das Publikum, sich von Politik und Wirtschaft nicht länger in Schrecken versetzen zu lassen: „Angst ist kein Zustand – es ist eine Methode. Digitalisierung hin oder her. Es wird Zeit für einen Systemabsturz.“ **Unbedingt Hingehen – muss Mensch erlebt haben!**

Eintrittskarten im Vorverkauf (18€) ab sofort bei:

- Büro der Regionaldekane Mönchengladbach und Heinsberg (Betrather Straße 22, 41061 Mönchengladbach)
- KAB Diözesanbüro Aachen (Martinstraße 6, 52062 Aachen)
- KAB Zentrum Krefeld (Spinnereistraße 28, 47805 Krefeld)

Günter Weber

Solidaritätskollekte für Arbeitslose am 5. Mai 2019

**Perspektiven geben: Arbeit stärkt, erfüllt und vernetzt.
Kirche heute: beraten-qualifizieren-fördern-begegnen.**

„Perspektiven geben: Arbeit stärkt, erfüllt und vernetzt“, so lautet die zentrale Botschaft der jährlich stattfindenden Solidaritätskollekte. Mit Beratung, Qualifizierung, Förderung und Begegnung soll arbeitslosen oder von Arbeitslosigkeit bedrohten Frauen und Männern sowie Jugendlichen ein Weg zur gesellschaftlichen Teilhabe ermöglicht werden.

Am Sonntag, 5. Mai 2019 und in den Vorabendgottesdiensten findet die nächste Solidaritätskollekte statt. Arbeitslosigkeit und besonders Langzeitarbeitslosigkeit bleiben eine gesellschaftliche Herausforderung. Jeden Monat lesen Sie die Erfolgsmeldungen der Bundesanstalt für

Arbeit. Diese sind jedoch kein Spiegelbild der Realität, sie geben lediglich statistische Definitionen wieder. Menschen, die aus der Erwerbsarbeit herausfallen, dürfen uns nicht gleichgültig sein. Wir müssen als Kirchen besonders darauf achten, dass sich keine „Globalisierung der Gleichgültigkeit“ entwickelt, von der Papst Franziskus in seinem Apostolischen Schreiben „Evangelii gaudium“ spricht.

Mit Ihrem solidarischen, finanziellen Beitrag unterstützen Sie 50 Arbeitslosenprojekte im Bistum Aachen.

Wolfgang Cohnen



Impressum „Aachener Impulse“

Auflage: 3000 Exemplare

Redaktion

Günter Weber (verantwortlich)
KAB-Diözesanverband Aachen
Martinstraße 6, 52062 Aachen
Telefon: 0241 - 40018 - 0
Fax: 0241 - 40018 - 50
E-Mail: kontakt@kab-aachen.de
www.kab-aachen.de

Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe:

Heinz Backes, Wolfgang Cohnen,
Johannes Eschweiler, Winfried
Giesbertz, Andris Gulbins,
Christian Kogel, Ralf Linnartz,
Karin Linzenich, Roland Tetzlaff,
Renate Thoma, Günter Weber

Ansprechpartner/innen in den KAB-Zentren:

- Aachen
Bezirksverbände Aachen-Stadt und Eifel, Aachen-Land und Düren
Telefon: 0241 - 4001860
E-Mail: zentrum-aachen@kab-aachen.de

- Krefeld
Bezirksverbände Heinsberg und Mittlerer Niederrhein
Telefon: 02151 - 315528
Elisabeth Brack
E-Mail: elisabeth.brack@kab-aachen.de
Günter Weber
E-Mail: guenter.weber@kab-aachen.de

Druck & Layout:

TIAMATDruck GmbH, Düsseldorf
E-Mail: mail@tiamatdruck.de
Gedruckt auf Circle Matt
Recycling Papier